

RE-CALL

Dialog zwischen Vergangenheit und Gegenwart

Für die Intervention „RE-CALL“ in den Räumen der Ausstellung „Bilderspaziergang“ im Historischen Museum haben Künstlerinnen und Künstler aus unterschiedlichen Herkunftsländern Kunstwerke aus der Gemäldegalerie ausgewählt, sich mit den historischen Werken auseinandergesetzt und in Reaktion darauf eigene künstlerische Arbeiten geschaffen.

Beide – historische und zeitgenössische Werke – werden im Museum im Dialog gemeinsam präsentiert.

Gezeigt werden Malerei, Grafik, Zeichnung, Video - und Textilkunst.

Die Kunstwerke der Intervention greifen aktuelle Themen wie Klimakrise, Gender, Migration, Freiheit und Inklusion auf. Sie wollen Raum für Diskurse über die Gestaltung einer demokratischen, vielfältigen, inklusiven und partizipativen Gesellschaft schaffen.

Die aktuellen politischen Ereignisse im In - und Ausland stellen unser Zusammenleben auf die Probe. Krieg, ein Erstarken von Rechtsextremen, Rassismus und Demokratiefeindlichkeit führen zu Spaltungen und Polarisierungen. Museen arbeiten als öffentliche Institutionen und Bildungsorte im Auftrag und im Dienst einer demokratischen Gesellschaft.

Sie erforschen aktuelle Ereignisse, vermitteln komplexe Inhalte und unterschiedliche Wertesysteme, setzen sich wissenschaftlich mit polarisierenden Themen auseinander und schaffen Räume für Diskurse.



MUSEEN DER STADT BAMBERG

Historisches Museum Bamberg

Alte Hofhaltung, Domplatz 7, 96049 Bamberg

Tel. +49 (0)951.87 1140 (Kasse),

+49 (0)951.87 1142 (Verwaltung)

www.museum.bamberg.de

museum@stadt.bamberg.de

Öffnungszeiten:

Di-So u. feiertags 10-17 Uhr



Dialog zwischen Vergangenheit und Gegenwart

RE-CALL



Museen der Stadt Bamberg
museum.bamberg.de

Künstlerinnen und Künstler

Eleonora Cagol

Sara Degan

Donatello Giorgi

Evgeniia Mekhova

Giuseppe Peterlini

Simona Saccoccia

Judith Siedersberger

Historisches Museum Bamberg

29. April - 30. Oktober 2025

Di.-So. und feiertags 10-17 Uhr



Judith Siedersberger

Welches Frauenbild vermitteln uns mittelalterliche Marienbilder? Die Fadenzeichnung „Ideal oder Fake“ zeigt, wie die traditionellen Mariendarstellungen, eine aufopfernde und selbstlos liebende Frau und Mutter. Der Titel im Spruchband stellt dieses Idealbild in Frage.

Die mittelalterlichen Mariendarstellungen finden einen Gegenpol in den fünf Zeichnungen mit dem Titel „Wütende Marias“. Wütende Mädchen und Frauen, die sich nicht mehr auf traditionelle Rollenbilder reduzieren lassen wollen, sondern stark, eigensinnig und selbstbestimmt sind.

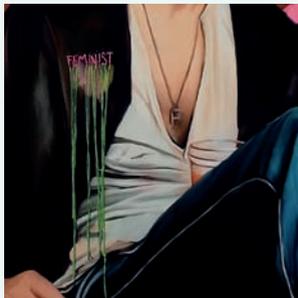
Simona Saccoccia

Kann man sich heute etwas anderes vorstellen als eine Frau als Metapher für Christus?

In unserer Kultur müssen alle Frauen, an die wir uns erinnern, ein großes Opfer bringen, um nicht nur in der Geschichte in Erinnerung zu bleiben, sondern auch im privaten und gesellschaftlichen Leben Beachtung zu finden. Die Art und Weise, wie Tradition gesehen und erzählt wird, bedarf einer Veränderung, die darin besteht, die Präsenz und Bedeutung der Frauen hervorzuheben, auch wenn sie zum Schweigen gezwungen, im Verborgenen gehalten und nicht erinnert werden.



Wie kann man nicht feministisch sein? Die Vorstellung, Feminismus sei männerfeindlich, ist weit verbreitet. Aber der Feind sind nicht die Männer, sondern der institutionalisierte und systemische Sexismus. Feminismus beschreibt das Bemühen, die Rechte der Frauen zu stärken und die Gleichberechtigung von Frauen und Männern zu erreichen. Warum also wird ein Mann, der sich offen zum Feminismus bekennt, in unserer Gesellschaft immer noch als so seltsam angesehen?



Warum also wird ein Mann, der sich offen zum Feminismus bekennt, in unserer Gesellschaft immer noch als so seltsam angesehen?

Eleonora Cagol

Warum tut sich unsere Gesellschaft heute so schwer, Vielfalt zu akzeptieren und zu schätzen? Was würden uns mythologische Figuren über unsere Gesellschaft sagen, wenn sie es könnten? Die Charaktere, die wir in diesem Raum antreffen, sind von großer Aktualität. Alles Menschengruppen, die in der heutigen Gesellschaft diskriminiert werden und für ihre Rechte kämpfen müssen.



Element, das wir erfunden haben, verseucht ist. Ist das bereits Realität oder nur Dystopie?

Giuseppe Peterlini

Wird es uns Menschen in hundert Jahren noch geben? Was werden wir den zukünftigen Generationen hinterlassen? Es vergeht kein Tag, an dem wir nicht mit extremen Wetterereignissen konfrontiert sind, die durch die Dominanz des Menschen über seine Umwelt verursacht werden. Ganze Länder und Städte werden täglich von sintflutartigen Regenfällen überschwemmt, von Wasser, das mit Mikropartikeln aus unseren Abfällen wie Plastik, dem fünften haben, verseucht ist. Ist das bereits

Donatello Giorgi

War der heilige Thomas, nachdem er Jesus gesehen und berührt hatte, durch den „Beweis der Tatsachen“ gezwungen, an die Auferstehung Christi zu glauben, oder war es immer noch ein „Akt des Glaubens“? Was ist das grundlegende Prinzip, das uns dazu bringt, etwas als „wahr“ zu akzeptieren? Beruht unser Verhältnis zur Wahrheit auf rein rationalen Mechanismen oder ist auch unsere Emotionalität beteiligt? Zwei junge Philosophen - eine Art Miniaturfiguren von Descartes und Sokrates - stellen sich diese und viele andere Fragen.



Evgeniia Mekhova

Woran denken wir, wenn wir Blumen sehen? Nur an Schönheit, oder vielleicht auch an Vergänglichkeit und Zerbrechlichkeit? Hinter einem bunten und lebendigen Blumenstrauß erscheint das steinerne

Gesicht der jungen Göttin Flora. Doch der Stein verwandelt sich in Fleisch, aus der stillen Göttin wird ein lebendiges Mädchen. Die menschliche Figur rückt wieder in den Mittelpunkt der Kunst, wobei die Umgebung nicht nur als Hintergrund dient, sondern die Bedeutung der menschlichen Existenz hervorhebt.

Sara Degan

Wie kann man seine Heimat in wenigen Worten und einem Bild zum Ausdruck bringen? Iran ist das Land der Vielfalt, das Land der Perser, Türken, Araber, Luren und Kurden. Hier vermischen sich Sprachen, Kulturen und Traditionen zu einem einzigartigen Mosaik, das seit Jahrtausenden Bestand hat und doch immer in Bewegung bleibt. Doch die durstigen Lippen dieses Landes warten auf den Regen – den Regen der Freiheit, der neues Leben spendet und die Hoffnung auf eine strahlende Zukunft wachsen lässt.



Wo Sie uns im Museum finden

● **Judith Siedersberger**
Raum: **Kein dunkles Mittelalter**
Ideal oder Fake - Wütende Marias

● **Simona Saccoccia**
Raum: **Heilige Geschichten**
In Erinnerung an mich
Raum: **Bilder der Moderne**
Feminismus, kein Frauenwort

● **Eleonora Cagol**
Raum: **Mythen und Allegorien**
Recall me

● **Giuseppe Peterlini**
Raum: **Figuren in der Landschaft**
Plastik-Dystopie (Überschwemmung)
Plastik-Dystopie (Brand)
Plastik-Dystopie (Boden)

● **Donatello Giorgi**
Raum: **Caravaggismus**
Do you „know“ it, or do you „believe“ it?

● **Evgeniia Mekhova**
Raum: **Gedeckter Tisch**
Blumen des Lebens

● **Sara Degan**
Raum: **Landschaften**
Iran